



**Nr. 25**  
Mai 2007

**Themen:**

Hippies, die 68er und sonstige Weltverbesserungsbewegungen und was blieb davon?  
Das Moral-Gen  
Diverses rund um Amo

**Ein Fremder ist ein Freund,  
den du noch nicht kennst.**

Hallo Ihr lieben Freunde,

Diesmal hat es zum nächsten Newsletter länger gedauert ... „es schrieb sich nicht ...“

Wie Ihr ja bereits wisst, sind die Texte meiner Newsletter niemals zufällig, sondern sie entspringen immer meinem Leben, meinem Erleben, dem was mein All-Tag ist.

Ich gehöre der ehemaligen Hippiegeneration und auch den 68ern an. Wir waren damals Idealisten, Träumer, Phantasten, aber auch, zumindest in Gedanken und Worten, Revolutionäre, sahen genau was schief lief und wir hatten Sehnsucht nach DER perfekten Welt, in der Frieden und Liebe herrschen sollten. Heute träumen wir alle wieder oder noch immer davon. Warum hat sich in der Realität nichts geändert? Warum?

Wenn ich mich umblicke, dann sehe ich die ehemalige, mehr passive Hippiegeneration und auch die eher aktiv aufmüpfigen 68er an den Stellen und Positionen in der Welt, die heute die wesentlichen Entscheidungen treffen. Haben wir uns alle korrumpieren lassen? Haben die Systeme uns geschluckt? Haben wir uns an die bestehenden Strukturen angepasst? Es scheint so ... die Systeme haben die ehemaligen Andersdenker, die Träumer, die Weltverbesserer genau dort, wogegen sie damals revoltiert hatten ... die Träume sind vergessen, die Ziele haben sich geändert, das Ego spielt seine Spiele ...

Worin lag also der Fehler im damaligen Denken? Heute glaube ich, es zu wissen. Wir wollten die Welt verändern, wir haben gegen Systeme demonstriert, es gab die verrücktesten Protestaktionen, wir gingen auf die Barrikaden gegen alles Mögliche. Die andere Variante war, sich der normalen Welt zu entziehen. Diesem Geist des Anders-Sein wurde auch durch verrückte Klamotten und lange Haare Ausdruck verliehen, wir dachten die freie körperliche Liebe würde die Menschen liebevoller machen und viele Hippies hatten sich der Realität der Welt auch durch Konsum von Drogen entzogen.

Heute sehe ich den Aktionismus und das Aussteigertum von damals mit Distanz. Die meisten Aktionen von damals entsprangen dem Ego. Wir fühlten uns besser, anders, besonders, vieles war reine Selbstdarstellung, waren Inszenierungen unseres Egos. Natürlich hatten diese Bewegungen ihre Auswirkungen, keine Frage. Vieles im Denken der Menschen hat sich seither verändert, es gibt seit damals sehr viel mehr persönliche Freiheit auf vielen Ebenen und der Wunsch nach Selbstverwirklichung (eine der Forderungen der damaligen Zeit) ist ja noch immer ein Schlagwort. Demonstrationen gegen den Krieg, Gewalt, Rassismus und besonders gegen jede Art von Autoritäten fallen auch in diese Zeit.

Der Weg war ein Umweg, deshalb, weil er größtenteils ein Weg des Egos war den wir gingen. Sobald ich gegen etwas bin, gibt es – ein kosmisches Gesetz – Gegenwehr. Je mehr ich mich um mich persönlich kümmere – auch ein kosmisches Gesetz – desto wichtiger nimmt sich mein Ego. Viele der Hoffnungen, Wünsche und Träume dieser Zeit haben sich nicht erfüllt.

Doch kann es sein, dass es keine Umwege gibt? Das alles nur eine Vorbereitung war, um zu verstehen, was uns die Kinder JETZT sagen?

Die Kinder der heutigen Zeit weisen uns einen anderen Weg, einen Weg der ein guter Weg ist, weil er nichts im Außen durch Aktionen verändern will, sondern uns sagt:

### **ERINNERE DICH WIEDER**

Du bist Liebe

Du bist Mitgefühl und Güte

**Nicht die Welt musst du ändern, nur dich selbst ...**

Maria Magdalena bittet uns, dieses ganz besondere Sein unserer Seele zu leben in der Hinwendung zu unserem Nächsten. Auf diese Weise gelangen wir in unser multidimensionales Bewusstsein. Unser persönliches Bewusstsein vereint sich mit dem Gruppenbewusstsein der Menschen, mit dem globalen und dem multidimensionalen Bewusstsein aller Existenzen. Unsere Persönlichkeit bringt sich als bewussten Akt der Liebe in das große Bewusstsein ein. Das ist die kosmische Hochzeit.



BEGEHREN WIRD ZU LIEBE  
DAS KLEINE EGO-ICH  
VERSCHMILZT IM GROSSEN ICH DES SEINS

Damit komme ich zum zweiten Teil meines Newsletter, nämlich, dass die Wissenschaft heute dabei ist, das, was uns die Kinder sagen, mit wissenschaftlichen Methoden zu beweisen.

Die österreichische Wochenzeitung Profil titelte vor einigen Wochen

**„Das Moral-Gen –  
ist das Gute im Menschen angeboren?  
Gehirnforscher und Psychologen sind im Begriff, das zu beweisen“**

Ich zitiere hier auszugsweise aus Profil Nr. 14, 2. 4. 2007:

*Der Harvard Forscher Marc Hauser behauptet, allen Menschen sei der Drang zu moralischem Handeln angeboren: Die Unterscheidung zwischen Gut und Böse ist nicht nur eine gesellschaftliche Konvention, sondern ein genetisches Grundbedürfnis.*

...

*Moralische Grundregeln stecken womöglich schon in uns, wenn wir das Licht der Welt erblicken. Unabhängig von Kultur, Bekenntnis oder Geschlecht gibt es ein fundamentales Normgerüst, das allen Menschen gemeinsam ist.*

...

*Selbst unsere behaarten Vettern, die Primaten, verfügen über einen Sinn für Fairness und Einfühlungsvermögen, zentrale Bestandteile der menschlichen Moral.*

...

*Der moralische Instinkt, der unser Gespür für das Rechte und Schlechte lenkt, prägt aber nicht die Umwelt ... die Moral steckt in unseren Genen.*

...

*Prof. Hauser hatte im Internet einen Moraltest veröffentlicht an dem hunderttausende Menschen teilgenommen hatten (<http://moral.wjh.harvard.edu/index2.html>). Die Antworten der Teilnehmer waren durchwegs erstaunlich konstant – unabhängig von Religion, Alter, Geschlecht, Ausbildung oder Herkunftsland. Dies deutet darauf hin, dass Menschen aufgrund desselben Regelwerks und Imperativen wie „Sei fair“ urteilen. Hauser führten diese Tests auch mit Nomadenvölkern durch – mit vergleichbaren Ergebnissen.*

...

*Doch ein sicheres moralisches Urteil macht uns noch längst zu keinem Gutmenschen. Moralische Regeln und Gebote, aufgrund deren wir etwas für gut oder schlecht befinden, sagen nichts darüber aus, wie wir uns letztlich in einer Situation verhalten. Dabei kommen noch andere Faktoren ins Spiel:*

*Egoismus, eingefahrene Gewohnheiten, Affekte. Doch auch unser soziales Handeln basiert auf einigen Bausteinen, die uns Menschen, auf den ersten Blick zumindest, im guten Licht erscheinen lassen. So operieren in unseren Gehirnen „Spiegelneuronen“, welche die Grundlage für menschliches Mitgefühl bilden. Und jüngste Experimente mit Kleinkindern haben gezeigt, dass uns Hilfsbereitschaft angeboren ist.*

*Doch die Utopie friedlichen Zusammenlebens scheitert vor allem an einer Hürde: an der tief sitzenden Angst und Aggression Fremden gegenüber.*

...

*Der Mensch begegnet Fremdgruppen zunächst mit einer instinktiven Feindseligkeit. Und kommt es in einer Gesellschaft mit anderen Gruppen zum Streit um Ressourcen, kommt es gar zum Krieg zwischen Ländern, dann gelten die hohen Werte der verinnerlichten Ethik bevorzugt für die eigene Gruppe. Kein Wunder: die Moral diente stammesgeschichtlich dem Zweck, das soziale Leben einer überschaubaren Gruppe zu regeln. Utopia, der Weltfrieden, war leider nie das Ziel.*

*Aber der Mensch muss sich von der Evolution nicht gängeln lassen... die vielen karitativen Organisationen, Tierschutz, Fortschritte in Gleichberechtigung und gegen den Rassismus etc... sind Hoffnung, dass wir Menschen in unserer kulturellen Evolution voranschreiten und sich der dem Menschen angeborene Sinn fürs Gute erweitert.*

\*\*\*

CHOOSE LOVER OVER FEAR  
WÄHLE DIE LIEBE STATT DER ANGST

\*\*\*

Diverses rund um Amo

Wilfried plant einen Film, leider hat er mir keinen persönlichen Text zur Verfügung gestellt, daher hier nur der Link auf die Homepage [www.lautloseevolution.de](http://www.lautloseevolution.de)

Till und ich möchten uns noch für die vielen persönlichen Rückmeldungen zum Maria Magdalena Buch bedanken. Diese wunderbaren Emails sind uns eine ganz große Freude und wir sind einfach nur dankbar, diese Aufgabe hier erfüllen zu dürfen. Danke an alle, die uns geschrieben haben.

Es kam eine Anfrage aus Belgien, ob die Anima-Symbole zu Schmuckstücken verarbeitet werden dürfen. Da ein Großteil des Erlöses einem karitativen Kinderprojekt zukommen wird, haben wir zugestimmt. Wer also einmal ein Symbol in Form eines Schmuckstückes erwerben möchte, kann mir gerne schreiben, ich leite die Anfrage weiter.

Die Amo-Symbole werden von Yvonne aus der Schweiz in eine Radionik-Datenbank eingebracht, diese Datenbank wird den Anwendern gratis zur Verfügung gestellt. Auch Anfragen dazu leite ich gerne weiter.

Anima ist jetzt auch ins Portugiesische (vielen Dank Ana Te) und ins Griechische (danke an Yiannis) übersetzt. Bitte einfach weitersagen.

Michael, ein lieber Freund, hat begonnen, die Amo-Seiten ins Englische zu übersetzen. Dafür ganz herzlichen Dank, Michael. Denn sobald die Texte einmal in Englisch vorhanden sind, gibt es einige „Weiter-Übersetzungs-Angebote“ in andere Sprachen.

Bitte schaut hin und wieder ins Amo-Netzwerk. Dort poste ich alles an Informationen zu Themen wie: Friedensaktivitäten, Indigo- und Kristallkinder, schöne Links zu kleinen inspirierenden Filmen, Liedern, Gedichten, Homepages, besonderen Menschen usw., alles also, das uns allen zeigen soll

OB OST ODER WEST, NORD ODER SÜD  
IN ALLEN RELIGIONEN DIESER WELT  
IN ALLEN LÄNDERN DIESER ERDE  
ÜBERALL AUF DER WELT GIBT ES GLEICHGESINNTE

DU, ICH, WIR SIND NICHT ALLEINE  
ES GIBT SO VIELE AKTIVITÄTEN AUF DEM WEG ZUM FRIEDEN  
SO VIELE WUNDERBARE MENSCHEN  
SO VIEL GUTER GEIST ALLÜBERALL

VIELE WEGE FÜHREN UNS ZUM ZIEL EINER BESSEREN WELT  
GEMEINSAM SIND WIR MEHR - GEMEINSAM SIND WIR ALLES  
NUR GEMEINSAM KÖNNEN WIR UNSER ZIEL EINER BESSEREN WELT ERREICHEN

Ich wünsche Euch wunderbare Tage  
In Liebe  
Ursula